

---

# FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOkybernetischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation

---



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)  
Rundbrief Nr. 3/2007

«Anrede»  
«Vorname» «Nachname»  
«Sonstiges\_1» «Sonstiges\_2»  
«Straße»

«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 9. August 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**kybernetischen **Zentrums AACHen**,

die EuRegionale 2008 rückt immer näher und wir denken, dass unser Projekt, das euregionale Wissenschaftsforum Eutopion, nun bald die letzten Hürden nimmt und in die Realisierungsphase eintritt. Das Öko-Garten-Audit ist nach der Vorstellung im März bereits in der Umsetzungsphase und findet nicht nur in der Presse, sondern auch unter Gärtnerinnen und Gärtnern in der Region zunehmend mehr Resonanz.

## Veranstaltungstermine

Auch in diesem Jahr laden wir sie herzlich ein, am **15. August zu Mariä Himmelfahrt um 17.45 Uhr** an der **Kräuterweihe im Karlsruhgarten am Rathaus** (Katschhof) teilzunehmen. Diese kleine Zeremonie, die auf eine alte christliche Tradition zurückgreift, gestalten wir zusammen mit der Kirchengemeinde St. Foillan.

Die Stadt Aachen veranstaltet erstmalig am **15. September** einen Freiwilligentag, an dem sich Organisationen, die freiwillige und ehrenamtliche Arbeiten in Aachen durchführen, beteiligen. Mitglieder des Freundeskreises arbeiten an diesem Tag im Karlsruhgarten und lassen dies gegen 14.00 Uhr mit dem Kehraus im Karlsruhgarten gesellig ausklingen.

Zusammen mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen bauen wir ebenfalls als Aktion im Rahmen des Freiwilligentages am 15. September ab 10.00 Uhr ein „Grassofa“ auf dem Rasenforum neben dem Karlsruhgarten. Mit-„werkende“ Mitwirker sind herzlich eingeladen.

Der Freundeskreis hat das Netzwerk der außerschulischen Lernorte für Natur Kultur und Technik exploregio.net mitbegründet. Zusammen mit den anderen Partnern des exploregio.net veranstalten wir am **16. September** im Naturzentrum Ternell, CRIÉ d' Eupen, das

### **LERNFEST – FESTIVAL DES SCIENCES - 2007**

Von 11.00 bis 17.00 Uhr werden Experimente gezeigt, die Lust auf Wissenschaft machen, und andere Attraktionen geboten. Ein Faltblatt mit weiteren Informationen liegt dem Rundbrief bei.

Am **22. September um 14.00 Uhr** führt Dr. Bernd Cüpper eine Spinnen-Exkursion auf dem Freizeitgelände des ehemaligen Kalksteinbruchs in Walheim. Dauer: 2 Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz direkt hinter dem Bahnübergang. Bei der Anfahrt ist wegen geplanter Bauarbeiten in Kornelminster ist mit Umleitungen/Verspätungen zu rechnen!

**mit Auto:** Von Aachen aus von der B258 kurz nach dem Bahnübergang links abbiegen. Die Zufahrt ist beschildert.  
**mit ÖPNV:** Aachen Bushof mit Linie 35 Richtung Breinig ab 13.05 Uhr, an Walheim 13.41 Uhr; von hier wenige Minuten Fußweg über den Bahnübergang u. der Beschilderung nach links folgen. Es gilt der AVV-Tarif, von Aachen Preisstufe 1.

Die **Herbstwanderung am 14. Oktober** führt dieses Mal rund um die Dreilägerbachtalsperre. Sie hat eine Länge von ca. 9 km, Höhenprofil 150 m, Dauer etwa 3 Stunden. Treffpunkt um 13.00 Uhr ist der Parkplatz (Bushaltestelle) unterhalb der Staumauer an der B238 zwischen Rott und Roetgen.

**mit Auto:** Von Aachen über B258 bis Relais Königsberg, hier links nach Rott und in Rott nach Roetgen abbiegen.  
**mit ÖPNV:** Aachen Bushof mit Linie 68 Richtung Einruhr ab 12.15 Uhr, an Dreilägerbachtalsperre 13.03 Uhr.

Der erste **Obstbaum-Schneidekurs** in diesem Herbst findet am **20. Oktober um 10.00 Uhr** an Gut Melaten statt. Das Thema sind der Pflanz- und Pflegeschnitt junger Bäume und die Erziehung von Spalierobst. Der Schnitt älterer Obstbäume wird ebenfalls kurz behandelt.

Im Anschluss ab 14.00 Uhr führen wir dann im Innenhof von Gut Melaten zusammen mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und der Biologischen Station des Kreises Aachen eine **Apfelsaft-Press-Aktion** durch. Hierzu können auch Äpfel mitgebracht werden, die dann vor Ort verpresst werden. Wegen der Mengen, die an diesem Tag insgesamt verarbeitet werden können, ist es sinnvoll, diese vorher anzumelden.

Der zweite **Obstbaum-Schneidekurs** findet gleich im Anschluss am **27. Oktober um 10.00 Uhr** an Gut Melaten statt. (Der Schwerpunkt liegt auf dem Schnitt älterer Obstbäume).

Zur besseren Planbarkeit der Schneidekurse und der Apfelsaftpressung wird um eine kurze Anmeldung bei Herrn Dr. Strank (Tel. 0241 8027255 bzw. 0171 2709258). gebeten.

Die Gärtnermeisterin, Frau Ursula Gerkes, aus Bad Münstereifel-Houwerath, ist aktive Biogärtnerin. Sie verfügt über viel Erfahrung, führt selbst Seminare und Beratungen durch und spricht über das weit gefächerte Thema der

### **Biologischen Methoden der Schädlingsregulierung**

Der Vortrag findet am **22. November um 18.00 Uhr** im Aachener Stadtbetrieb, Madrider Ring 20, statt.

Die beiden Schneidekurse und den Vortrag bieten wir auch gleichzeitig als Schulungstermine für diejenigen Gärtnerinnen und Gärtner an, die sich im Rahmen des Öko-Garten-Audits mit der guten fachlichen Praxis des biologisch-ökologischen Garten- und Landbaus vertraut machen.

Abschließend weisen wir noch auf die Führungen für Alle im Karlsruhgarten hin, die auch über die Presse bekannt gegeben werden. Diese sind jeweils um 16.00 Uhr am:

**11.08. / 01.09.**

#### **Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:**

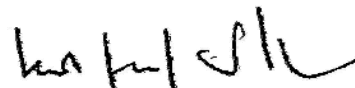
Wilfried Dautzenberg, Aachen

Eva Herzog, Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen



Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch  
1. Vorsitzender



Dr. K.J. Strank  
Geschäftsführer





### Alpenexkursion Wengen/Gadertal in Südtirol (Dr. Karl Josef Strank)

Die Alpenexkursion führte nach Wengen am Kreuzkofel (im Bild oben links der breite doppelspitze Berg). Der Ort Wengen liegt in einem Seitental des Gadertals, das seinerseits nach Norden im Pustertal mündet. Die sehr gute Unterkunft, der Berggasthof Ciurnadù, liegt auf 1546 m ü.NN. Von dort gingen die Wanderungen in die Berge der Umgebung. Zum Eingewöhnen die kleineren wie der Rit, der Wengener Hausberg, und später der Sas de Crosta, der eigentlich nicht sehr hoch ist, auf dem Weg jedoch einige Stellen hat, die von Teilnehmern als „brutal steiler Aufstieg“ zwar gemeistert aber auch verflucht wurden. Dafür entlohnte der Gipfel mit einem sehr schönen Ausblick bis zur Marmolada-Gruppe.

Am 27. Juni brachte uns ein Bus zum Würzjoch, von wo der Weg rund um den Peitlerkofel führte. Im Aufstieg zur Peitlerscharte wurde das extrem sel-



tene Zwergkugelschötchen (*Rhizobotrya alpina*) gefunden, das ausschließlich in den Dolomiten vorkommt! Das Gebiet verwöhnte uns auch ansonsten mit vielen seltenen Pflanzen, u.a. ganze alpine Urrasenflächen voller Edelweiss. Hinter der Peitlerscharte wandelte sich das Landschaftsbild erheblich. Auf der Südseite des Peitlerkofels erstreckten sich die ausgedehnten, sehr blumenreichen Peitlerwiesen, durch die sich der Wanderweg entlang zahlreicher Heustadel zog. Der Himmel zeigte sich bereits grau verhangen, richtig erwischt hat es uns aber erst in sicherer Unterkunft in einer Jausenstation kurz vor dem Würzjoch. Wie überhaupt das Wetter uns sehr verwöhnt hat, denn es regnete oder gewit-



terte immer erst gegen Abend und in der Nacht, auf den Wanderungen war es bei bedecktem aber trockenem Himmel sogar recht angenehm.

Aus fahrplan- und buchungstechnischen Gründen mussten wir nach einem Tag in Bruneck noch eine Nacht in Toblach verbringen. Die Unterkunft in der „Jugendherberge“ Toblach, die mit anderen kulturellen Einrichtungen (Musikschule, historischer Musiksaal, Naturparkhaus des Fanes-Sennes-Prags-Gebietes) heute im ehemaligen Grand Hotel Toblach untergebracht ist, das 1878 von der Eisenbahngesellschaft erbaut wurde, hatte noch einmal den ganz besonderen, eigenen Erlebniswert.

### Öko-Garten-Audit (Dr. Karl Josef Strank)

Nach der Vorstellung des Öko-Garten-Audits im März diesen Jahres in der lokalen Presse und in der Lokalzeit Aachen haben sich bisher etwa 25 KleingärtnerInnen gemeldet und ihre Teilnahme für das erste Audit im Jahr 2008 erklärt. Das Öko-Garten-Audit zielt darauf ab, die Methoden und die gute fachliche Praxis des ökologischen Garten- und Landbaus unter Klein- und Privatgärtnern zu verbreiten. Es überträgt das in der Wirtschaft praktizierte Umweltmanagement auf Gärten.

Am 28.07. haben der Stadtverband der Familiengärtner und der Freundeskreis Botanischer Garten Aachen eine erste Schulung durchgeführt, der in diesem Jahr noch weitere Veranstaltungen folgen.





Grundsätze des biologisch-ökologischen Gartenbaus und somit Inhalte des Öko-Garten-Audits sind:

- die Förderung der biologischen Vielfalt und **der vielseitigen Bodennutzung**, d.h.
  - Kompostwirtschaft und organische Düngung und der Verzicht auf Kunstdünger
- **Schädlinge** werden **biologisch reguliert**, d.h.
  - Vorbeugender Pflanzenschutz durch mechanische/physikalische/biologische Maßnahmen und der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide

Interessierte Mitglieder des Freundeskreises, die ihren Garten nach den Grundsätzen des biologisch-ökologischen Gartenbaus führen oder auf diese umstellen wollen, können sich unter 0171-2709258 informieren und für das erste Audit im Sommer 2008 anmelden. Die weiteren Termine stehen im Internet auf der Biogartenseite unter [www.biozac.de](http://www.biozac.de) und werden aber auch allen für das Öko-Garten-Audit gemeldeten Teilnehmern separat noch einmal per Post oder per e-mail mitgeteilt.

## Sommerwanderung in Vicht-Breinigerberg (Joachim Schmitz)

Die diesjährige Sommerexkursion ging am 29. Juli 2007 von Vicht in den Wald zum Schlangenberg. Vier Untwegte einschließlich des Verfassers trotzten dem grottschlechten Wetter. Der natürliche Buchenwald ist hier in großen Teilen von Kiefern- und Fichtenforsten ersetzt worden. An einigen Stellen kann man aber noch



erkennen, dass hier von Natur aus Orchideen-Buchenwald wachsen würde. Neben zahlreichen, teilweise sehr stattlichen Exemplaren der Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*), der häufigsten heimischen Orchidee, konnten auch seltener Waldpflanzen wie das Sanikel (*Sanicula europaea*) und die Einbeere (*Paris quadrifolia*) gefunden werden. Höhepunkt waren aber zweifellos zwei weitere, ausgesprochen seltene Orchideen. Während die Kleinblättrige Stendelwurz (*Epipactis microphylla*) nur noch fruchtend angetroffen wurde, stand die Violette Stendelwurz (*Epipactis purpurata*) (Abb. links) gerade in voller Blüte (eigentlich ein Bisschen früh, aber wen wundert das in Zeiten des Klimawandels noch?). Um das Idyll komplett zu machen, sprang uns dort auch noch ein Reh über den Weg.

Auf dem anschließenden Schlangenberg war natürlich die bekannte Galmeiflora mit Grasnelke (*Armeria maritima* ssp. *halleri* ?) und dem Galmei-Veilchen (*Viola calaminaria*) anzutreffen, aspektbestimmend waren aber zwei Arten der mageren Wiesen, der Heil-Ziest (*Betonica officinalis*) und die Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*). Auch hier konnte die Liste der Orchideen verlängert werden. Die Braunrote Stendelwurz (*Epipactis atrorubens*) wurde gerade noch blühend angetroffen, Zweiblatt (*Listera ovata*) und Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea* ssp. *c.*) waren schon weit in der Fruchtpfase.

Nach ca. zweieinhalb Stunden war Vicht wieder erreicht und prompt hörte der Regen dann auf. Trotz oder gerade wegen der widrigen Wetterumstände vermittelte die Wanderung ein beeindruckendes Naturerlebnis.

## Besuch im Natuurtuin „de Heebrig“ in Vijlen-Vaals (Dr. Karl Josef Strank)



Naturfreunde der Vereiniging voor natuur en milieueducatie haben in Vijlen einen alten Steinbruch in ihre Obhut genommen und daraus über die Jahre einen Naturgarten entwickelt. Mitglieder des Freundeskreises besuchten diesen Garten am 10. Juni und folgten interessiert den Ausführungen von Luc Stroman, der als gelernter Biologe einer der Initiatoren dieses Gartens ist und ihn zusammen mit anderen Gartenfreunden pflegt. Es erstaunte zu sehen, welche Vielfalt an Pflanzen und Tieren sich auf relativ kleiner Fläche einstellt, wenn man durch gezielte Kulturmaßnahmen die Voraussetzungen schafft oder auch nur geduldig zuwartet und an anderen Stellen der Natur ihren Lauf lässt. Bei der anschließenden Exkursion über den Kunderberg, einem Mergelhügel in der Nähe von Heerlen, konnten die Teilnehmer

eine Kalkmagerrasen-Vegetation mit vielen Orchideen bewundern.

